



Die Stadt Münster

<<Die>> Bürgerhäuser und Adelshöfe bis zum Jahre 1700

Geisberg, Max

Münster, 1934

Prinzipalmarkt 36

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97746](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97746)

Telgterstraße 22, Prinzipalmarkt 36

HAUS 1771: 43. Straßenaufmessung 1720 Jungfer Maes, 1728 Uhrmacher Werner Mönich. Kataster 1751—53 Schneider Johann Diederich Daldrup, 1754—57 Perückenmacher Johann Heinrich Kemper, 1759—60 Perückenmacher Albert Ribbsdorf, 1761—62 Höker Franz Esch, 1763—74 Blechschläger Peter Witgen.

HAUS 1771: 45. Straßenaufmessung 1720 Küsterei ad S. Lambertum, 1728 Küster Berndt Steenwick. Kataster 1751—62 Schneider Dietrich Herman Metters, 1763—73 Peruquier Friedrich Weddering, 1774 Schneider Aldrup.

HAUS 1771: 47. Straßenaufmessung 1720 Jungfer Mersmann, 1728 Schuster Johann Merßmann. Kataster 1751 derselbe, 1752—61 dessen Witwe, 1762—75 Schuster Franz Mersmann.

HAUS 1771: 48. Straßenaufmessung 1720 Wwe. Jungebloet, 1728 Schuster Anton Neuhaus. Kataster 1751—55 Renoh, Francois, 1756—63 Gelbgießer Albert Schaeppmann, 1765 Schuster Herman Tomkorte, 1766—73 Chirurg Joseph Menne, 1774 Tagelöhner Müseler.

HAUS 1771: 49. Straßenaufmessung 1720 Hartman, 1728 Schneider Johann Kortmann. Kataster 1751—1760 Schneider Johann Bernd Udinck, 1761—62 Blechschläger Peter Witgen, 1763—75 Schuster Friedrich Hanloe.

HAUS 1771: 270. Straßenaufmessung 1720 Dörsten, 1728 Pelzer Adolf Dorsten. Kataster 1751—56 Wwe. Arnold Dörster, 1757—66 ihr Schwiegersohn Gerhard Henrich Becker, Pelzer, † 1766, 1767—69 seine Witwe, 1772—75 Pelzer Christoph Terbeck.

HAUS 1771: 271. Straßenaufmessung 1720 Helmer, 1728 Chirurg Henrich Burgard Helmer. Kataster 1751—53 Perückenmacher Johann Henrich Kemper, 1754—55 Schuster Gerhard Feseck, 1756—59 Perückenmacher Busson, 1760—62 Artillerist Borgmann, 1763—75 Höker Gerhard Henrich Speckmann.

HAUS 1771: 272. Straßenaufmessung 1720 Lenter, 1730 Höker Johann Henrich Lenter. Kataster 1751 Schuster Nordhoff, 1752—57 Schuhmacher Wilmsen, 1760 Postillon Christoph Köster, 1764—67 Schneider Johann Henrich Schräder, 1768—69 Gelbgießer Johann Henrich Altmölle, 1771—72 Peruquier Anton Schmitz. 1773 abgebrochen.

† TELGTERSTRASSE 22

1771: 326; 1785: Lamberti-Leischaft 3.

GESCHICHTLICHES. Straßenaufmessung 1720: Lagemann, desgl. 1728: Senator Kramer Johann Lagemann. Straßen-Kataster 1750—1753: Witwe des Kramers Lagemann, 1754 bis nach 1805: Kramer Gerhard Henrich Lagemann und seine Nachfolger.

ERLÄUTERUNG. An der Längsseite zur Arztkarregasse in Eisenankern die Jahreszahl 1647. Die fünfsachsige, zweigeschossige Front vermutlich entsprechend den Rokokoformen der Türumrahmung um 1760. Im Giebelgeschoß drei mit den unteren Fenstern fluchtende Fenster; Krüppelwalmdach.

† PRINZIPALMARKT 36

1771: 28; 1785: Ludgeri-Leischaft 43.

GESCHICHTLICHES. Straßenaufmessung 1720: *Wachtmeister Grevell*, desgl. 1728: *Witwe des Wachtmeisters Krevell von der Garde zu Pferde*. Straßen-Kataster 1751—1754: *Zuckerbäcker Westhues*, 1755—1762: *Kunstdrechsler Johann Ferdinand Fridag*, 1773—1788: *Freikramer Franz Esch*, 1788—1805: Freikramer Schlaun. Abgebrochen 1902, der Neubau des Architekten H. Muths war 1903 fertig.

ERLÄUTERUNG. Das alte Haus von 1653 lag mit seinem Hauptgesims genau in der gleichen Höhe wie seine drei Nachbarn zur rechten wie zur linken Seite. Das Erdgeschoß mit den zwei profilierten Spitzbogen rührte von einem älteren Bau her. Das Motiv einer spiralisch

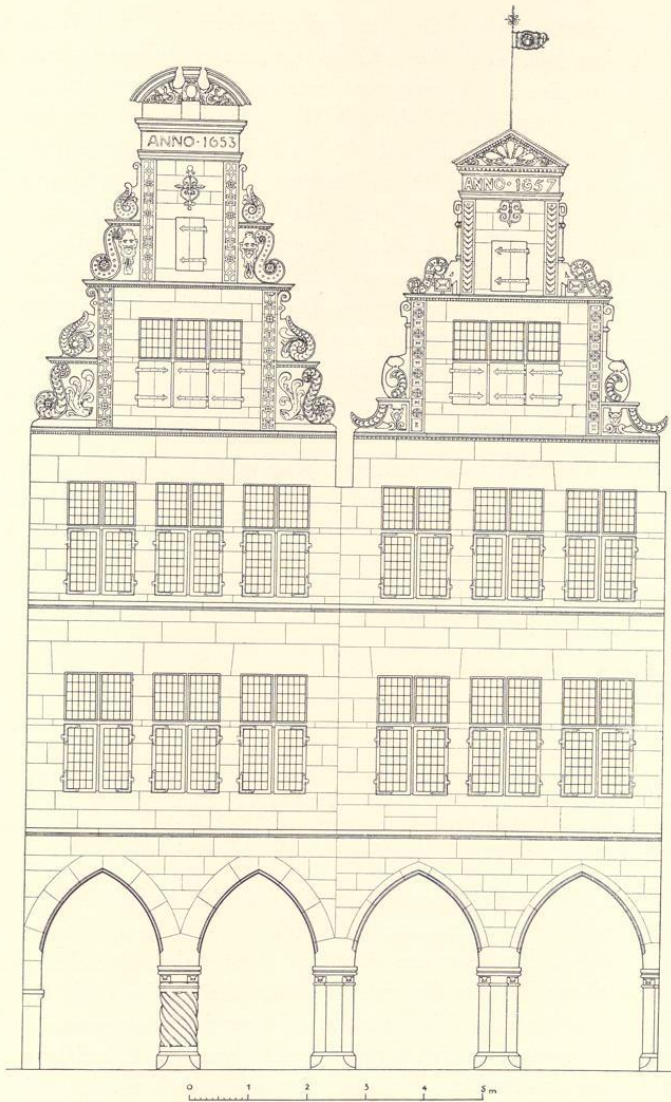


Abb. 886. Rekonstruktion der Fronten Prinzipalmarkt 36 und 37
Maßstab 1 : 100

in sich gedrehten Säule kehrt bei keinem anderen Bogenhause wieder. Die drei Fenster der beiden Obergeschosse hatten ihre Steinkreuze verloren, waren aber alt. Vielleicht gehörten auch

Prinzipalmarkt 36 und 37

diese Geschosse dem alten gotischen Hause an, wofür die Form der geraden Eisenanker spricht. An Stelle des dreiteiligen Fensters des ersten Giebelgeschosses war eine einzelne, große Bodentür getreten, die nach unten über das Hauptgesims bis in das zweite Obergeschoß hinein verlängert war. Das Jahr der Erbauung des Giebels, *ANNO 1653*, ist durch eine Inschrift oben im Gebälk festgelegt. Eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Schmucke der Giebel Prinzipalmarkt 29 von 1595 und Prinzipalmarkt 13 ist nicht zu bestreiten. Die wagrechten Gesimse in Höhe der halben Giebelstaffeln, die S-förmigen Voluten, ihre Verzierung durch aufeinander gereihte Scheiben kehren wieder, aber die Stufen des Treppengiebels sind schmaler und höher und werden durch breite, senkrechte, mit Ornamenten bedeckte Lisenen von den äußeren Zierteilen, welche die Dachsilhouette umschreiben, getrennt. Diese Form ist eine ausgesprochen holländische. Die engen politischen Beziehungen der Stadtverwaltung zu den Generalstaaten, die 1661 mit der Niederwerfung Münsters durch Christoph Bernhard von Galen ihr Ende fanden, kommen hier und bei dem Nachbarhause Prinzipalmarkt 37 in der Baugeschichte zum Ausdruck. Beide könnten ebensogut an einer Amsterdamer Gracht stehen. Vgl. Abb. 886. Der Neubau von 1903 zählt drei Obergeschosse, seine schmale Front ist in ihren Maßen so unverhältnismäßig in der Höhe gesteigert, daß das reich behandelte Haus als eine der schwersten Schädigungen des Marktbildes betrachtet werden muß. Daß seine Errichtung möglich war, hat seinen Grund in dem damaligen Fehlen eines Ortsstatutes zum Schutze des Stadtbildes. Dem ausführenden Baumeister Vorwürfe zu machen wäre unbillig.

PRINZIPALMARKT 37

1771: 30; 1785: Ludgeri-Leischaft 44.

GESCHICHTLICHES. Straßenaufmessung 1720: *Vecien*; desgl. 1728: *Kramer Albert Wersinn*. Straßenkataster 1751—1774: *Witwe des Kramers Versin*, 1775—1778: *Kramer Höter*, 1778—1805: *Kramer (Johann Bernhard) Meiners*. Umbau des Inneren des Hauses 1889, Einbau von zwei Läden 1899, Neuanlage eines Ladens 1926. Vgl. das Lichtbild Nr. 639 auf S. 53, ganz links.

ERLÄUTERUNG. Die Erhaltung verhältnismäßig gut. Das Erdgeschoß und vielleicht die beiden Obergeschosse sind Reste eines älteren Hauses unbestimmten Alters. Die Lage der Fensterbrücken und Gewände sind an den Fugen und Fensterhaken mit Sicherheit festzustellen. Statt des alten, dreiteiligen Fensters des ersten Giebelgeschosses eine große Bodenluke, deren Sohle wie bei dem Nachbarhause Prinzipalmarkt 36 über das Hauptgesims nach unten verlängert ist. Das Mauerwerk ringsum ist verputzt, das Fenstergewände links noch erkennbar. In dem kleinen Fenster des zweiten Giebelgeschosses liegt der Kran. Oben im Gebälk eingemeißelt *ANNO 1657*, über dem abschließenden Dreieckgiebel die alte Wetterfahne mit dem Monogramm *IHS*. Die bei dem Nachbarhause Prinzipalmarkt 37 gemachten Bemerkungen über den Giebel und den holländischen Charakter seiner Bauweise gelten auch für dies Haus, das im selben Jahre erbaut wurde, in dem Christoph Bernhard von Galen zum zweiten Male seine Stadt belagerte.